

Bürgerbeteiligung zum Radhauptnetz der Landeshauptstadt Düsseldorf

Zusammenfassung der Anregungen und Hinweise

**Auftaktveranstaltung
Montag, 22. Juni 2015**

Anregungen und Hinweise nach Themen



Umsetzungsstrategie des Radhauptnetzes

- Die Maßnahmen des Radhauptnetzes sollen nicht verstreut im Stadtgebiet sondern streckenbezogen und zusammenhängend geplant sowie umgesetzt werden.
Kritikpunkt: heute teilweise plötzlich endende Radwege ohne Fortführung
- konsistente, gleichartige Lösungen in der Planung schaffen, längere zusammenhängende Abschnitte mit einem Typ Radverkehrsanlage gewünscht
- Einheitlichkeit der Elemente im Düsseldorfer Stadtgebiet gewünscht, heute: wechselnde Markierung und Einfärbung von Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet, als umständlich und verwirrend für Kfz- und Radfahrer bewertet
- Wunsch bestehende Planungen bezüglich der Anforderungen des Radhauptnetzes zu prüfen und nach Notwendigkeit anzupassen
- Wunsch nach kontinuierlicher Evaluierung der konkreten Maßnahmen, aus positiven und negativen Resultaten im Umsetzungsprozess lernen
- parallel zum Radhauptnetz sollten Service rund ums Rad, Radabstellanlagen, Verkehrsüberwachung, Leitsysteme und Beschilderungen ausgebaut werden.

Geschwindigkeiten / Konflikt Parken / Freihaltung Radverkehrsanlagen

- Verringerung der Geschwindigkeiten des MIV im Stadtzentrum (Tempo 30), Forderung nach stadtweiter Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30
Vorschlag eines Bürgers: ein Versuchstag in der Innenstadt
- übergeordnete, schrittweise Reduktion von Parkständen im öffentlichem Raum gefordert
- Parken in 2. Reihe, sowie Parken auf Radverkehrsanlagen als zentrale Problemstellung, verstärkte Verkehrsüberwachung erwünscht
- Verkehrsführung an Baustellen für den Radverkehr problematisch beurteilt, auch bei Umsetzung berücksichtigen
- bei Veranstaltungen Umleitungen einrichten, z.B. wenn am Rheinufer Zelte auf dem Radweg aufgebaut werden
- Konflikte mit Fußgängern, die Kopfhörer tragen oder mit dem Handy beschäftigt sind, z.B. im Bereich Rheinkniebrücke oder Burgplatz

Geschwindigkeiten / Konflikt Parken / Freihaltung Radverkehrsanlagen

- Nutzungskonflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern auf beliebten Freizeitrouten, z.B. Routen entlang des Rheins in Hamm, Volmerswerth, Verbreiterung evtl. Aufteilung der Flächen
- Aufklärung von Betrieben und Lieferanten (bzw. Awista, Deutsche Post, DHL etc.) zur Freihaltung der Radverkehrsanlagen, vor allem die Radverkehrsanlagen auf der Fahrbahn werden häufig als Abstellflächen genutzt (Mülleimer, Sperrmüll etc.)
- Positionierung von Glascontainern und Mülleimern kritisiert
- allgemein fehlende Radabstellanlagen, z.B. in der Wallstraße

Bausteine für das Radhauptnetz

- Vorschlag: gemeinsame Rad- und Gehwege und Zweirichtungsradwege sollen innerorts aus Sicherheitsgründen aufgehoben werden
- kombinierte Rad- und Gehwege werden nicht gewünscht.
- Vorschlag: Protected Bike Lanes als Baustein für das Radhauptnetz (baulich gegenüber dem Kfz-Verkehr abgegrenzte Radverkehrsanlagen durch Bordstein, Poller, Begrünung in Pflanzgefäßen, Zaunanlagen o.ä.)
- Es muss eine neue "Normalität" für die Nutzung des Straßenraumes entstehen, indem Radverkehr zum allgegenwärtigen Erscheinungsbild gehört.

Oberflächen / Wartung / Markierung / Beschilderung

- Sanierungen von Oberflächen bestehender Radverkehrsanlagen gewünscht und als Kriterium für Priorisierung zu beachten
- Forderung von asphaltierten Radverkehrsanlagen bzw. Radwegen
- Erfahrung von Bürgern: Nutzung von baulichen Radwegen mit Asphaltdecke durch Fußgänger (Kinderwagen, Rollatoren) bei guten Radwegen und schlechten (oder gepflasterten) Gehwegen
- Fahrbahnanhebung bei allen Einmündungen und Grundstückszufahrten gewünscht
- Straßenabläufe und sonstige Einbauten im Bereich der Radverkehrsanlagen sind im Bestand vielfach in einem baulich schlechten Zustand
- Allgemein: Bordsteinabsenkungen auf 0 cm gewünscht.

Oberflächen / Wartung / Markierung / Beschilderung

- Reinigung, Bewirtschaftung und Winterdienst soll den Anforderungen und der Bedeutung der Strecke im Radhauptnetz angepasst werden
- Bevorzugung des Winterdienstes auf den Radverkehrsanlagen anstatt des MIV
- Allgemein: mehr Piktogramme, auch auf Radwegen einplanen, dadurch werden die Konflikte mit Fußgängern minimiert.
- Vorschlag zur zusätzlichen Beschilderung von kritischen Einmündungen und Grundstückszufahrten

Öffentlichkeitsarbeit

- Alle (umgesetzten) Maßnahmen sollen als Beispiel für neue Maßnahmen im Internet veröffentlicht und vorgestellt werden. Beteiligung und Erfahrungsaustausch mit den Bürgern sollen hierzu möglich sein.
- Allgemein: mehr Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr, mit umgesetzten Maßnahmen werben, mit Elementen für den Radverkehr werben und diese verstärkt vorstellen, Marketingkampagne wünschenswert, Wahrnehmung und Akzeptanz der Maßnahmen fördern, Radfahrer begeistern
- Nachverfolgbarkeit über Informationssystem zu Planung und Bau; an welchen Stellen wird es konkret? leichte Übersicht zu dem Status Quo und zu den Baustellen
- Allgemein: Aufklärung und Kampagnen für alle Verkehrsteilnehmer
- Vorschlag: Verfahren nach dem Modell Schadowstraße, Bürgerinnen und Bürger kreuzen ihre bevorzugte Variante an

Anregungen und Hinweise mit konkretem Straßenbezug

Bürgerbeteiligung zum Radhauptnetz

am Montag, den 22. Juni 2015, ab 19 Uhr
im Luisen-Gymnasium, Bastionstraße 24



Anregungen zum Radhauptnetz mit Straßenbezug

- Aachener Straße:
 - Aufnahme in das Radhauptnetz gewünscht, evtl. als Ersatz für die Merowinger Straße
 - heute: Parkplatzprobleme, viele Falschparker und Parken in 2. Reihe
- Benrather Straße:
Einrichtung einer Shared Bike Lane vorgeschlagen
- Berliner Allee:
bestehende Radverkehrsführung kritisiert
- Bismarckstraße:
Prüfauftrag der Freigabe nur in Einbahnrichtung, Problem: Zweirichtungsverkehr bei gleichzeitig haltenden/parkenden Fahrzeugen (Anmerkung der IG Friedrich-Ebert-Straße)
- Brachtstraße:
als Alternative für die Brunnenstraße zur Anbindung des Bilk S-Bahnhofs und Universität
- Collenbacher Straße:
heute: Parkplatzprobleme, viele Falschparker und Parken in 2. Reihe

Anregungen zum Radhauptnetz mit Straßenbezug

- Cecilienallee:
 - parallel führende Radverkehrsanlage gewünscht
 - Radverkehrsführung im Bereich des Parkplatzes vor der Bezirksregierung verbessern (vor dem Hintergrund der Planung der Klever Straße)
- Friedrich-Ebert-Straße:
Radverkehrsanlage (Schutzstreifen) in Friedrich-Ebert-Straße parallel zu Bismarckstraße (Fahrradstraße) in Frage gestellt und bzgl. Verkehrsmenge und Parken als zu gefährlich empfunden (Anmerkung der IG Friedrich-Ebert-Straße)
- Grafenberger Allee, Lindemannstraße, Brehmplatz, ARAG-Haus:
Hintergrund der Netzlücke erfragt, Bedarf vorliegend
- Kaiserstraße:
Wunsch der Aufnahme in das Radhauptnetz
- Kalkumer Straße:
Führung der Radverkehrsanlage im Bereich Großmarkt sichern

Anregungen zum Radhauptnetz mit Straßenbezug

- Kennedydamm Ostseite:
Bedarf nach Radwegeverbreiterung, Schaffung einer durchgehenden Führung bis zum Rhein (inkl. Homberger Straße)
- Ludenberger Straße:
Detailprüfung von Alternativen erwünscht, kreative Lösungen
- Luegallee:
Wunsch nach einer sicheren und direkten Verbindung, heute Luegallee als zu gefährlich bewertet, Nutzung von alternativen Nebenstraßen problematisch wegen Parken und Parken in 2.Reihe, Wunsch nach Radverkehrsanlage
- Quartier Central:
klare, lesbare Verknüpfung der Wielandstraße mit der Radverkehrsführung entlang der Toulouser Allee gewünscht
- Relation Hauptbahnhof - Stresemannplatz:
Ergänzung um Querverbindungen, durchgehende Strecke erwünscht

Anregungen zum Radhauptnetz mit Straßenbezug

- Relation Universität:
unzureichende Radverkehrsanbindung, Verbesserung der Erreichbarkeit mit dem Rad gewünscht
- Rheinufer:
Radverkehrsanlage direkt am Rheinufer von Rheinkniebrücke in Richtung Norden gewünscht, klare Separation zwischen Gehweg und Radverkehrsanlagen, heute keine zufriedenstellende Nord- / Innenstadtverbindung
- Toulouser Allee:
Inwiefern eine Umsetzung im Sinne des Radhauptnetzes ist, wird bezweifelt.
- Uerdinger Straße:
 - Netzlücke zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kennedydamm schließen, bzw. Maßnahmen zur Sicherung der Radverkehrsführung (konkrete Vorschläge in Papierform abgegeben)
 - Anschluss zum Rheinpark unter dem Brückenbauwerk gewünscht

Anregungen zu Radschnellwegen

- Radschnellwegverbindung zwischen Kaarst und Düsseldorf gewünscht
- Radschnellweg aus Richtung Düsseldorf in Meerbusch weiterführen
- Radschnellwegverbindung direkt in die Stadt gewünscht

Anregungen zu bestehenden Radverkehrsanlagen

- Angermunder Straße:
unsicher durch Poller im Radweg
- Fährstraße:
Einrichtungsrادweg an der Einfahrt von McDonalds, hohe Frequenz der Ein- und Ausfahrten, Sicherung des Radverkehrs
- Oberkasseler Straße:
Breite ist zu gering, um dort sicher Fahrrad zu fahren (kein Radhauptnetz)
- Pempelforter Straße:
in Richtung Hofgarten auf den letzten 100 Metern fehlende Radverkehrsanlage, auch das Linksabbiegen ist nicht direkt möglich und umständlich (kein Radhauptnetz)
- Rheinkniebrücke:
ungünstige Position der Skateranlage unter der Brücke, Verschiebung erwünscht
- Talstraße:
Durchfahrt mit großen Zeitverlusten, Halten an jeder Signalanlage (kein Radhauptnetz)

Anregungen zu bestehenden Radverkehrsanlagen

- Theodor-Heuss-Brücke:
 - Prüfung auf nicht abgesenkte Borde gewünscht, bauliche Anpassung
 - Chancen für Verbreiterung des kombinierten Geh- / Radweges?
- Völklinger Straße:
Autofahrer übersehen Radfahrer beim Queren der Zufahrten von z.B. Mr. Wash oder Shell-Tankstelle, Verdeutlichung der Zufahrten und des Zweirichtungsradweges durch zusätzliche Schilder gewünscht, Piktogramme werden übersehen
- Werdener Straße:
im Abschnitt des Amtsgerichtes Düsseldorf unterschiedliche Markierung und Pflasterung, die Trennung zum Gehweg nicht immer klar erkennbar

Vielen Dank für Ihre aktive Teilnahme!!

Das Radhauptnetz und weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Amtes für Verkehrsmanagement unter „Aktuelle Informationen“

http://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/aktuelles_und_verkehrsinfos/aktuelle_informationen/radhauptnetz.shtml

Kontakt Daten zum Projekt:

Amt für Verkehrsmanagement

Herr Steffen Geibhardt, Tel.: 89-94682 / Herr Heribert Schäfer, Tel.: 89-94607

verkehrsplanung@duesseldorf.de

Lindschulte + Kloppe GmbH

Herr Kristijan Perković, Tel.: 0211.361137-25

kristijan.perkovic@lindschulte.de